



Unterrichtseinheit: Die Modalpartikel *doch*

(für Lernende mit Erstsprache Chinesisch)



Niveau/Lerngruppe: Lerngewohnte (z.B. universitäre) DaF-Lernende mit Erstsprache Chinesisch, etwa auf B2-Niveau

Lernziele: Die Lernenden lernen zwei Funktionen der Modalpartikel *doch* kennen:

- *doch* zum Treffen von Vereinbarungen („*dann lass uns das doch so machen*“ etc.)
- *doch* zum Kommentieren („*das ist doch schön*“ etc.)

Übergeordnet lernen die Lernenden die Relevanz von Modalpartikeln im authentischen gesprochenen Deutsch kennen.

Zeitungfang: Etwa eine Doppelstunde (90 Minuten)

Fokus: Sprachreflexion, Sprachvergleich

Materialien in diesem Dokument

- **Material (M1):** Arbeitsblätter für die Lernenden (Arbeitsaufgaben 1 – 6)
- **Material (M2):** Musterlösung

Benötigte Audiodateien aus der Datenbank der *Plattform Gesprochenes Deutsch*

- **#895** (*Nachmittagsplanung*), Minute 0:12 – 0:27
- **#1075** (*Blinddarm Post-OP*), Minute 1:30 – 1:36

Wissenschaftliche Aufarbeitung der Lerneinheit

Vogelsang, Silvia / Zhao, Jie (2023): Die Vermittlung von Modalpartikeln durch kontrastive Arbeit an authentischen Gesprächsdaten – ein Lehreinheitenentwurf zur Modalpartikel *doch* für chinesische DaF-Lernende. In: Klaus-Börge Boeckmann, Hannes Schweiger, Sandra Reitbrecht & Brigitte Sorger (Hrsg.): Mit Sprache handeln. Partizipativ Deutsch lernen und lehren. Berlin: Erich Schmidt Verlag. Open Access: <https://www.esv.info/lp/esv-open/details?q=9783503211029>

Eine Lehreinheit von der *Plattform Gesprochenes Deutsch*

- authentische Alltagsinteraktionen für die Forschung und Praxis im Bereich DaF und DaZ

Online unter <https://dafdaz.sprache-interaktion.de>



Material (M1) – Lehrinheit: Die Modalpartikel *doch*

Arbeitsaufgabe 1:

a) Lesen Sie sich diesen chinesischen Gesprächsausschnitt durch. Achten Sie besonders auf die markierten Wörter.



Beispiel 1: Sprechstundengespräch

(Dieses Beispiel ist aus Datenschutzgründen leider nicht als Audiobeispiel verfügbar.)

Kontext: Der Germanistikdozent L1m führt ein Gespräch mit seinen Studentinnen S1w und S2w. Es geht darum, ob L1m die Betreuung der Masterarbeit für S2w übernehmen kann.

001 L1m: 嗯我们这个是^这个样子- (0.4)
002 嗯; (0.5)
003 你们- (0.3)
004 一年级没有分^导师嘛; (0.2)
005 [^是吧,]
006 S1w: [嗯;] (0.3)
007 L1m: 只是说我把她选^选为我的学生- (0.7)
008 当然了^这个- (0.4)
009 需要你^同意的- (0.4)
010 同意了^是吧- (0.2)
011 S2w: <<:-)>那我^同意了->
012 L1m: 哈哈我得^确认一下;
013 S2w: ((笑 0.5 秒))
014 L1m: 万一^不同意; (0.4)

b) Diskutieren Sie (auf Deutsch oder auf Chinesisch): Wie wichtig sind die markierten Wörter in dem Gespräch? Wo stehen sie? Könnten sie auch weggelassen werden?



Arbeitsaufgabe 2:

a) Hören Sie sich dieses deutsche Beispiel an.



Beispiel 2: Nachmittagsplanung (Plattform Gesprochenes Deutsch, #895, Minute 0:12 – 0:27)

Kontext: CR (weiblich, 27 Jahre) wohnt in einer neuen Stadt und hat Besuch von ihrer Mutter LR (54 Jahre) und ihrem Bruder MR (23 Jahre). Die drei Personen planen, was sie am Nachmittag machen wollen.

09 CR: =und dann gibt_s halt noch den SEE,
10 (0.5)
11 wo s [halt vielleicht] ganz SCHÖN ist;
12 LR: [AU ja,]

Eine Lehrinheit von der *Plattform Gesprochenes Deutsch*

- authentische Alltagsinteraktionen für die Forschung und Praxis im Bereich DaF und DaZ



13 kommt ma da zu fuß HIN?
14 CR: ja: so zwanzig miNUTen [vielleicht.]
15 LR: [ja das] wär **doch** AUCH
[schön] oder?
16 MR: [ja;]
17 (0.94)
18 LR: müssen ja die zeit a bisschen überBRÜCKen,=
19 CR: =ja:,
20 LR: und DANN kö_mma ja bei dem see,=
21 =kann ma da KAFfee trinken?
22 CR: ja: KANN man [hm_hm,]
23 LR: [ja,]=
24 dann mach_mas [**doch** SO.]
25 CR: [da WARST du schon] mal hast du gesagt,

Erläuterungen:

- Z. 13 ma man
- Z. 18 a bisschen ein bisschen
- Z. 18 Zeit überbrücken sich die Zeit vertreiben, weil man auf etwas warten muss
- Z. 20 kö_mma können wir
- Z. 21 ma man
- Z. 24 mach_mas machen wir es

b) Beantworten Sie die folgenden Fragen schriftlich.



In Z. 15 sagt LR: „Das wär doch auch schön, oder?“ Was meint sie mit „das“?

Welche Argumente sprechen für LR dafür, an den See zu gehen? In welchen Zeilen werden diese Argumente genannt?



c) Lesen Sie das Gespräch in Dreiergruppen in verteilten Rollen **zweimal** laut. Die Person, die LR spricht, bekommt eine besondere Aufgabe: Lesen Sie den Dialog beim ersten Mal **mit** *doch* und beim zweiten Mal **ohne** *doch*.



d) Diskutieren Sie:

- Warum benutzt LR das Wort *doch* in den zwei Sätzen?
- Was ändert sich, wenn LR das Wort *doch* nicht benutzt?



Arbeitsaufgabe 3:

Vergleichen Sie nun diese Sätze:



- „Ja, das wär doch auch schön, oder?“ (aus Bsp. 2)
- „Dann machen wir das doch so.“ (aus Bsp. 2)
- „需要你同意的“ (aus Bsp. 1)

Tragen Sie zusammen:

- Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede hat die Benutzung der Partikeln 的 *de* und *doch*?
- In welcher Funktion wird die Partikel *doch* in den gegebenen Beispielen genutzt?

Arbeitsaufgabe 4:

a) Einzelarbeit: Übersetzen Sie die Zeilen 13-16 und die Zeilen 20-24 aus Beispiel 2.



b) Gruppenarbeit: Finden Sie sich in Dreiergruppen zusammen und vergleichen Sie Ihre Lösungen. Wählen Sie dann die beste Übersetzung für jeden *doch*-Satz.



c) Plenum: Tragen Sie die besten Vorschläge zusammen.



Arbeitsaufgabe 5:

a) Hören Sie sich nun das folgende Beispiel an.

Beispiel 3: Blinddarm Post-OP (Plattform Gesprochenes Deutsch, #1075, Minute 1:30 – 1:36)

Kontext: P ist Patient in einem Krankenhaus und wurde vor kurzem operiert. Er liegt in einem Krankenhausbett. Die Ärztin Ä führt ein Gespräch mit ihm, um abzuklären, ob er noch Beschwerden nach der OP hat.

142 P: fIEber hatt ich VORher und das is [jetz auch] wEg,
143 Ä: [hm_HM,]
144 P: al[SO,]
145 Ä: [oKAY;]
146 P: is jetz wieder BESser ja;
147 Ä: PRIma,
148 das is **doch** SCHÖN;

Erläuterungen:

- Z.142 hatt hatte

b) Beantworten Sie die folgenden Fragen.



In Z. 148 sagt die Ärztin: „Das ist doch schön.“ Was meint sie mit „das“?

Welche sprachliche Handlung nimmt die Ärztin mit der Äußerung „das ist doch schön“ (Z. 148) vor?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Widersprechen | <input type="checkbox"/> Positiv bewerten |
| <input type="checkbox"/> Überraschung ausdrücken | <input type="checkbox"/> Argumentieren |

c) Diskutieren Sie:

- Warum benutzt die Ärztin das Wort *doch* in Z. 148?
- Was wäre anders, wenn die Ärztin das Wort *doch* nicht benutzen würde?



d) Übersetzen Sie die Zeilen 146-148 aus Beispiel 3 ins Chinesische. Sammeln Sie anschließend im Plenum die besten Übersetzungen.





Arbeitsaufgabe 6:

Sammeln Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen deutschen und chinesischen Modalpartikeln. Wo stehen die Wörter normalerweise im Satz? Sind sie weglassbar?





Material (M2) – Musterlösung

Arbeitsaufgabe 1

- a) –
- b) Mögliche Antworten:
Partikeln sind ein wichtiger Bestandteil der authentischen Kommunikation im Chinesischen. Ohne Partikeln würde die Kommunikation weniger authentisch und weniger freundlich wirken.
Partikeln sind Ausdrucksmöglichkeiten für bestimmte kommunikative Funktionen:
- Die Modalpartikel 吧 *ba* wird zum Beispiel in Fragesätzen verwendet, um die Reaktion des Gegenübers einzufordern.
 - Die Modalpartikel 的 *de* macht eine Aufforderung freundlicher.

Arbeitsaufgabe 2

- a) –
- b) Frage 1 (Was meint LR mit „das“?): zum See zu gehen;
Frage 2 (Argumente, an den See zu gehen): dort ist es wahrscheinlich schön (Z. 11), man kommt innerhalb von 20 Minuten zu Fuß dort hin (Z. 13-14)
- c) –
- d) LR benutzt das Wort *doch*, um ihre Aussagen etwas abzuschwächen. Mit „*das wär doch auch schön, oder?*“ (Z. 15) wird ihre Meinung nicht als objektiv dargestellt, sondern eher als Anregung, die auch gegensätzliche Meinungen noch zulassen würde.
Auch die Aussage „*dann mach_mas doch so*“ (Z. 24) wird als Vorschlag formuliert. Ohne das Wort *doch* würde die Aussage viel verbindlicher klingen.

Arbeitsaufgabe 3

Mögliche Antworten für Gemeinsamkeiten und Unterschiede:

- In beiden Sprachen bewirken die Partikeln einen Unterschied in der Kommunikation, z.B. tragen sie zur Beziehungsgestaltung bei.
- Unterschiede betreffen z.B. die Positionierung im Satz und die Bedeutungen / kommunikativen Absichten.

Mögliche Antworten für Funktionen, in denen *doch* in den gegebenen Beispielen genutzt wird:

- Vorschläge machen („*das wär doch auch schön, oder?*“)
- Vereinbarungen treffen („*dann mach_mas doch so*“)
- Kommentieren/Bewerten („*das wär doch auch schön, oder?*“)



Arbeitsaufgabe 4

Hier gibt es nicht nur eine richtige Lösung. Das Nachdenken über mögliche Übersetzungen soll die Auseinandersetzung mit dem Bedeutungsinhalt der Modalpartikel *doch* verfestigen. Der Vergleich verschiedener Lösungsmöglichkeiten soll zur Diskussion anregen.

Arbeitsaufgabe 5

- a) –
- b) Frage 1 (Was meint die Ärztin mit „das“?): dass das Fieber des Patienten weg ist und der Patient sich jetzt besser fühlt.
Frage 2 (sprachliche Handlung von „das ist doch schön“): positiv bewerten
- c) Die Ärztin benutzt das Wort *doch* in „*das ist doch schön*“, um ihre positive Bewertung dadurch freundlicher, emotionaler und menschlicher klingen zu lassen. Wenn sie nur „*das ist schön*“ sagen würde, würde sie distanzierter und objektiver klingen.
- d) siehe Anmerkungen zu Arbeitsaufgabe 4

Arbeitsaufgabe 6

Unterschiede:

- Im Deutschen stehen die Modalpartikeln normalerweise im Mittelfeld, im Chinesischen normalerweise am Satzende.
- Im Deutschen sind die Modalpartikeln – rein syntaktisch gesehen – immer weglassbar. Im Chinesischen sind sie manchmal nicht weglassbar.

Gemeinsamkeiten:

- Modalpartikeln machen Gespräche authentischer, oftmals freundlicher, und tragen zur Beziehungsgestaltung bei.
- Modalpartikeln sind einfache, kleine Wörter, die nicht flektiert werden können.
- In beiden Sprachen können sie nicht am Satzanfang stehen.